

Dresden begeistert mit frischem Konzertformat: Natur pur live erleben!

Die Sächsische Staatskapelle Dresden testet neue Konzertformate mit dem Motto **Natur pur**, um jüngeres Publikum anzusprechen.

Kulturpalast, 01067 Dresden, Deutschland - Die Sächsische Staatskapelle Dresden hat kürzlich ein innovatives Konzertformat getestet, um ein jüngeres Publikum anzusprechen. Wie der **Merkur** berichtet, fand die Premiere dieses Formats am Donnerstagabend im Kulturpalast statt. Unter dem Motto **Natur pur** wurde den Zuhörern ein Vorgeschmack auf den Frühling geboten. Die Veranstaltung erhielt viel Applaus und Bravo-Rufe, was die positive Resonanz auf die Initiative unterstreicht.

Chefdirigent Daniele Gatti leitete die Darbietung, die die berühmte **Pastorale** von Ludwig van Beethoven sowie Lieder aus **Des Knaben Wunderhorn** von Gustav Mahler umfasste. Während des Konzerts erläuterte Gatti die einzelnen Sätze des Werkes, um das Publikum optimal vorzubereiten. Moderator Julius Rønnebeck, als erfahrener Musikvermittler bekannt, trat mit einem selbstgebautes **Wunderhorn** auf und brachte den Besuchern auf humorvolle Weise die Klänge näher.

Interaktive Elemente und persönliche Begegnungen

Das Konzept des Konzerts beinhaltete auch interaktive Elemente. Mitglieder der Staatskapelle präsentierten zu verschiedenen Zeiten Themen der 6. Sinfonie an

unterschiedlichen Orten des Kulturpalastes. Ein weiteres Highlight war die Möglichkeit für die Besucher, direkt mit den Musikern ins Gespräch zu kommen. Diese Ansätze zielen darauf ab, den Zugang zur klassischen Musik zu erleichtern und ein jüngeres Publikum stärker zu integrieren.

Die Notwendigkeit solcher Initiativen wird durch die allgemein diskutierte Krise des klassischen Konzerts deutlich. Diese wird seit den 1990ern thematisiert, wie aus einer Untersuchung des **Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik** hervorgeht. Ein Forschungsprojekt hat Livekonzerte genauer untersucht und dabei herausgefunden, dass das Publikumserlebnis stark durch die Formatunterschiede beeinflusst wird. Insbesondere die soziale Interaktion und Moderation können den Genuss der Musik erheblich steigern.

Neue Wege zur Ansprache des Publikums

In Deutschland, das die höchste Dichte an Konzert- und Opernhäusern weltweit aufweist, wird die klassische Musik durch erhebliche Steuergelder unterstützt. Doch die Symptome der Krise sind evident: Ein schrumpfendes, überaltertes und wenig diverses Publikum stellt für die Institutionen eine Herausforderung dar. Studien zeigen, dass junge Zuhörer tendenziell weniger zu klassischen Konzerten tendieren. Dies verdeutlicht die Dringlichkeit, neue Konzertformate zu entwickeln.

Zusätzlich zu den Experimenten der Sächsischen Staatskapelle gab es Initiativen wie das Radialsystem in Berlin, wo neue Ansätze zur Wahrnehmung klassischer Musik untersucht werden. Ein interdisziplinäres Team hat empirische Forschung betrieben und bewiesen, dass die Reaktionen des Publikums beim Livekonzert messbar sind, was auf die gemeinschaftsbildende Wirkung von Musik hinweist, wie **Deutschlandfunk** berichtet.

Die Aussagen von Musikern und Experten verdeutlichen, dass

innovative Ansätze, die die Erwartungen und Bedürfnisse eines modernen Publikums in den Fokus stellen, unabdingbar sind. Nur so kann die klassische Musik ihren Platz in der heutigen Gesellschaft behaupten und gerade jüngere Generationen für dieses Kulturformat begeistern.

Details	
Ort	Kulturpalast, 01067 Dresden, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • www.mpg.de • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de